

Niederschrift zur 26. Sitzung der Gemeindevertretung am 10. November 2015

Mitglieder der Gremien:

Wichmann Alf	GVT-Vorsteher	X	Speckhardt Wilfried	Bgm	X
Bärens Rainer	GVT	X	Kimes Peter	GVO	X
Bertsch Michael	GVT	X	Liebig Norbert	GVO	E
Glas Günter	GVT	X	Messerschmidt Egon	GVO	E
Keil Uwe	GVT	X	Schuchmann Georg	GVO	X
Keil Axel	GVT	X	Schwebel Klaus	GVO	X
Messerschmidt Petra	GVT/OV	X	Stöhr Mathias Georg	GVO	X
Pauker-Buß Gabriele	GVT	X	Frank Achim	OV	
Pollak Fritz	GVT	E	Ptak Klaus	OV	X
Schmelzle Jürgen	GVT	X	Wüst Norbert	OV	
Schmidt Ludwig	GVT	X	Bayer Martina	OV	
Schuchmann Dirk	GVT	X		Presse	
Schwebel Heinz	GVT	X	Anna Klein	Schriftführerin	X
Speckhardt Björn	GVT	E	Jörg Bernius	Schriftführer	
Stöhr Rainer	GVT/OV	X	Gäste		10
			Herr Coumont	Forst	X

X – anwesend E- entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Niedernhausen

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
2. Bericht der Ausschüsse
3. Bericht des Gemeindevorstandes
4. Vorstellung Waldwirtschaftsplan 2016
5. Hebesatzsatzung (Erhöhung Grundsteuer A+B)

TOP 1.) Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Gemeindevertretervorsteher hat keine Mitteilungen zu machen.

TOP 2.) Bericht der Ausschüsse

Herr Schmelzle berichtet von der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.11.2015. Es wurden zwei Themen behandelt, die heute nicht zur Beschlussfassung anstehen.

Zum ersten Tagesordnungspunkt war auch der Bauausschuss eingeladen. Darin ging es um ein geplantes Asylbewerberheim in der Liebigstraße. Die Planung wurde dem Ausschuss vorgelegt, es wurde allerdings im Gremium kein Beschluss gefasst, da man sich zunächst in den Fraktionen beraten wollte.

Es steht eine Neukalkulation der Friedhofsgebühren an. Hierzu wurde dem Haupt- und Finanzausschuss eine neue Gebührensatzung für den Friedhof vorgelegt. Diese Gebührensatzung wird jedoch zunächst in den Arbeitskreisen Finanzen und Friedhof besprochen, sodass eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung geplant ist.

TOP 3.) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht des Gemeindevorstandes ging jedem Gemeindevertreter zu.

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsteher, meine Damen und Herren, zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung möchte ich aus der Arbeit des Gemeindevorstandes folgendes berichten:

Das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in Fischbachtal im Oktober die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 geprüft. Folge der Prüfung war u.a. eine Beschlussfassung des GVO, dass bestimmten Funktionsträgern der Feuerwehr (z.B. Gerätewart Atemschutz) jährlich kleinere Aufwandsentschädigungen gezahlt werden, die bereits seit vielen Jahren ausgezahlt werden. Wesentliche Beanstandungen wurden nicht festgestellt. Die Abschluss-Berichte sind derzeit in Bearbeitung und werden der Gemeinde demnächst zugestellt. Sobald diese vorliegen, werden sie an die Gemeindevertretung weiter geleitet. Der Jahresabschluss 2012 ist fast fertig gestellt, allerdings gilt die nächste Priorität dem Entwurf des Haushaltsplans 2016.

Die Gemeinde Fischbachtal hat im Haushaltsplan 2015 Finanzmittel für die Erneuerung der Fenster und Türen der Trauerhalle in Höhe von 30.000 Euro eingestellt. Der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes sind von acht Firmen insgesamt die Hälfte gefolgt. Der Gemeindevorstand hat den Auftrag zwischenzeitlich an den günstigst Bietenden vergeben und es steht zu erwarten, dass der Haushaltsansatz auf keinen Fall ausgeschöpft wird.

Für die Ersatzbeschaffung von Reifen für die Gemeindefahrzeuge hat die Verwaltung eine Vergleichsabfrage von verschiedenen Anbietern durchgeführt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass der örtliche Handel für die Kommune die wirtschaftlichste Lösung darstellt. In das Ergebnis wurden Internetpreise, Reifenanbieter und der dazugehörige Zeitaufwand für die gesamte Umrüstung einbezogen. Solche Vergleichsberechnungen werden immer mal wieder durchgeführt, um der GemHVO Rechnung zu tragen.

Eine ähnliche Situation hat sich für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Wassermeister gezeigt. Der vorhandene Nissan Pickup soll ausgetauscht werden, da das Fahrzeug sehr reparaturanfällig ist und die Anhänger-/ Zuglast zwischenzeitlich mit anderen Fahrzeugen gewährleistet werden kann.

Im Haushalt stehen 25.000 € für die Neuanschaffung eines Fahrzeuges bereit. Die Anforderungen für das Fahrzeug wurden im Vorfeld klar definiert, um anschließend vergleichbare Angebote einzuholen. Allrad, Anhängerkupplung und Zuverlässigkeit/Bewährtheit waren zwingende Voraussetzungen für das KFZ, damit der Wassermeister bei „Wind und Wetter“ an 365 Tagen im Jahr die Brunnen, Quellen und Hochbehälter erreicht.

Der Gemeindevorstand hat sich für einen VW Caddy Allrad (Neufahrzeug) bei dem örtlichen Autohandel entschieden. Der Haushaltsansatz wird dabei unterschritten.

Die Ev. Regionalverwaltung hat den Haushaltsplanentwurf 2016 für die Ev. Kindertagesstätte Niedernhausen vorgelegt. Der Zuschuss der politischen Gemeinde soll sich um rd. 60.000 € erhöhen. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten und auch im Sinne der Haushaltskonsolidierung zu wirken, hat sich die Gemeinde Fischbachtal im Arbeitskreis Finanzen mit der Gebührenstruktur im Kindergarten beschäftigt und das auch bereits mit dem Kirchenvorstand und dem Kindergartenausschuss kommuniziert. Ziel ist eine moderate Erhöhung der Elternbeiträge, damit die Elternbeiträge verursachergerecht angepasst werden und auch der dauerhaften Kostensteigerung (z.B. Lohnerhöhungen) Rechnung getragen wird.

Eine ähnliche Situation zeigt sich bei der Gebührenstruktur auf dem kommunalen Friedhof. Auch hier sollen die Gebühren angepasst und künftig auch mehr Pflegeleistung auf dem Gelände umgesetzt werden. Der Arbeitskreis Finanzen und der Arbeitskreis Friedhof werden zusammen mit dem GVO für die nächste Sitzung einen Entwurf für eine neue Gebührenordnung vorlegen.

Ein großes Verkehrs-Problem in der Darmstädter Straße konnte in den vergangenen Wochen entschärft werden, nachdem der Parkplatz neben der Gaststätte „Dhillon“ von der Gemeinde angeschafft und hergerichtet wurde. Es sind 17 Parkplätze und ein Behindertenparkplatz entstanden, die tagsüber von den Rathausbeschäftigten und dem Lehrpersonal benutzt werden. Am Abend besteht die Möglichkeit für die Gaststättennutzer.

Einige Ortsbeiräte haben im Laufe des Jahres darüber beraten, Weihnachtsbäume in den jeweiligen Ortsteilen zu pflanzen, damit die Gemeindearbeiter nicht immer zum Ende des Jahres einen Baum beschaffen und aufstellen müssen. So können die örtlichen Vereine relativ einfach die Lichterketten für die Weihnachtsbaumbelichtung anbringen und die Gemeinde spart Kosten. Der Gemeindevorstand bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den Initiatoren und Ausführenden.

Das Hess. Immobilienmanagement hat mitgeteilt, dass das Dach des Marstalls saniert werden soll. Außerdem gibt es eine Anordnung, dass künftig aus Sicherheitsgründen kein Feuerwerk mehr vom Oberschloss in Lichtenberg abgebrannt werden darf. Für die Betreuung von Schloss Lichtenberg hat der GVO ein Beschäftigungsverhältnis auf Minijobbasis bis ins Frühjahr verlängert. Kostenerstattung erfolgt von der HI.

In den Weingärten wurde einem Bauherren gestattet, seine Abwasserleitung über ein kommunales Grundstück zu verlegen. Die Verlegung am Grundstücksrand und die Eintragung einer Grunddienstbarkeit waren Voraussetzung. Ein Abwasserproblem ist auch bei dem Oberflächenwasserkanal vom Freien Platz/Baugebiet Falltorweg aufgetreten. Der gemeindliche Bauhof ist mit der Kontrolle beauftragt, um die Ursache zu ermitteln.

Mit HessenMobil fand ein Ortstermin für die Bepflanzung am Verschwenk (Ortseingang Niedernhausen aus Billings kommend) statt. Es wurden Vorschläge erarbeitet, die von allen Beteiligten getragen werden können und als Folge davon wurde auch ein Privatmann gefunden, der die Pflege dieser Fläche übernimmt. Die Umsetzung soll in den nächsten Monaten erfolgen.

In der Schnurrigasse hat die HLG ein Grundstück, das als Bauplatz verkauft werden kann. Es muss noch parzelliert werden, damit eine künftige Entwicklungsmöglichkeit der Gemeinde nicht gehindert wird. Dieses Grundstück wurde im Rahmen der Bodenbevorratungsvereinbarung seinerzeit speziell dafür angeschafft. Der Sachverhalt wird in die nächste Gemeindevertretersitzung eingebracht.

Aus unseren Baugebieten kann ich Ihnen berichten, dass im Baugebiet ‚Schlossblick‘ noch zwei Plätze zur Verfügung stehen, wovon ein Grundstück bereits reserviert ist. Im Baugebiet ‚Amtsacker‘ sind von 17 Bauplätzen 14 verkauft und die weiteren drei reserviert. In diesem Baugebiet fand Ende Oktober auch die Abnahme der Bauarbeiten statt, so dass die Bauherren nun beginnen können.

Zu dem Sachstand zur Etablierung eines Einkaufsmarktes fanden weitere Gespräche zur Abstimmung der anzuschaffenden Flächen und Bedingungen statt. Ein Aktenvermerk zu dem Gespräch wird Ihnen in den nächsten Tagen zugeleitet.

Zum Schluss des Berichts darf ich Sie noch alle recht herzlich zu unserem diesjährigen Adventsmarkt einladen, für den der Gemeindevorstand die Nutzungs-Gebühr für den Gewölbessaal angepasst hat.

Soweit mein Bericht zur heutigen Sitzung. Für Fragen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Speckhardt, Bürgermeister

Aus den Reihen der Gemeindevertreter werden folgende Fragen zum Bericht des Gemeindevorstandes gestellt, die der Bürgermeister beantwortet:

- G. Pauker-Buß bittet um weitere Ausführungen zu der geplanten Bepflanzung des Verschwenks am Ortseingang Niedernhausen.
Sie fragt außerdem nach dem aktuellen Sachstand zum Einkaufsmarkt.
- R. Bärens möchte wissen, ob der Investor auch das erstellte Gestaltungskonzept für die Böschung übernimmt.
- P. Messerschmidt erkundigt sich danach, ob bei der Ausschreibung für die Erneuerung der Fenster in der Trauerhalle auch die örtlichen Firmen berücksichtigt wurden.
Außerdem fragt sie, ob es Neuigkeiten bei der Ursachenfindung des Abwasserproblems im Fischbach gibt.
- G. Glas bittet um Erläuterung, ob eine Entlastung in Verkehrssachen, im Bereich der Darmstädter Straße, durch die Errichtung des Parkplatzes, spürbar ist.
Er merkt an, dass die Ausführung des Anpflanzungsplans für den Verschwenk in Sachen Wasserschutzgebiet deutlich von den Ausführungen im Flächennutzungsplan abweichen.
- L. Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand zur Schlossbeleuchtung.
- J. Schmelzle möchte wissen, ob wieder eine Runde der Fraktionsvorsitzenden vorgesehen ist, um die Thematik Museumskonzeption zu besprechen.
- G. Pauker-Buß bittet darum, die Schulanfängerplakate einsammeln zu lassen.
- U. Keil fragt, ob weitere Asylbewerber zu erwarten sind und ob man einen Plan habe, kurzfristig Asylbewerber, im Falle einer Zuteilung, unterzubringen.
- P. Messerschmidt erkundigt sich nach der Beleuchtung der Hindenburgstraße und ob eine Installation geplant sei.

TOP 4.) Waldwirtschaftsplan 2016

Der Revierförster Günter Coumont stellt den Waldwirtschaftsplan 2016 vor. Er erläutert alle zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben. Sein Sachbericht handelt in diesem Jahr von „Wald braucht Wasser, Wasser braucht Wald“.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Wirtschaftsplan 2016 für den Gemeindewald Fischbachtal mit dem geplanten Betriebsergebnis von 50.854 € zu.

Der Gemeindevertretervorsteher spricht Herrn Coumont den Dank der Gemeinde für die hervorragende Arbeit im Fischbachtaler Wald aus.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 13	13	0	0

TOP 5.) Hebesatzsatzung (Erhöhung Grundsteuer A+B)

Herr Schmelzle berichtet von der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.11.2015. Die Thematik wurde eingehend in dem Arbeitskreis Finanzen behandelt. Die Abstimmung im Ausschuss über die vorgeschlagenen Hebesätze war einstimmig.

Herr Glas führt aus, dass er erkennt, dass die Grundsteuer angehoben werden muss. Er sieht jedoch eine Spirale, wenn man sich immer an dem Kreisdurchschnitt orientiere. Man bringe sich dadurch jedes Jahr in die gleiche Situation sich dem Kreisdurchschnitt anpassen zu müssen. Er ist mit der Lösung nicht zufrieden, da es sich nicht um eine langfristige Planung handele. Er wird sich der Abstimmung deshalb enthalten.

Frau Pauker-Buß führt den Standpunkt der Fraktion der CDU aus. Man begrüße die Entscheidung die Grundsteuer B –nur- auf 390 v.H. und nicht wie zunächst angedacht auf 410 v.H. zu erhöhen. Die Fraktion werde dem Vorschlag zustimmen.

Herr Bertsch führt die Stellung der Fraktion der Freien Wähler aus. Die Freien Wähler begrüßen auch den kleinen Schritt, den man zunächst in der Erhöhung der Grundsteuer B gehen will. Würde man in einem größeren Sprung die Steuer erhöhen, so trage man auch dazu bei, dass der Durchschnitt umso schneller angehoben werden würde. Die Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Hebesatzung, in der die Steuerhebesätze zum 1.1.2016 wie folgt festgesetzt werden:

Grundsteuer A	340 v.H.
Grundsteuer B	390 v.H.
Gewerbsteuer	380 v.H.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 13	12	0	1

Fischbachtal, den 11. November 2015

Alf Wichmann, Gemeindevertretervorsteher

G:\Hauptvw\ Sitzungen\GVT\2015\Ns-GVT-2015-09-29.Docx

Anna Klein, Schriftführerin